

Die Angestelltenbefragung der BPTK und der Landeskammern

Heiner Vogel

Bayerische Landeskammer der
Psychologischen Psychotherapeuten und der
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Angestelltentag

10.3.2016

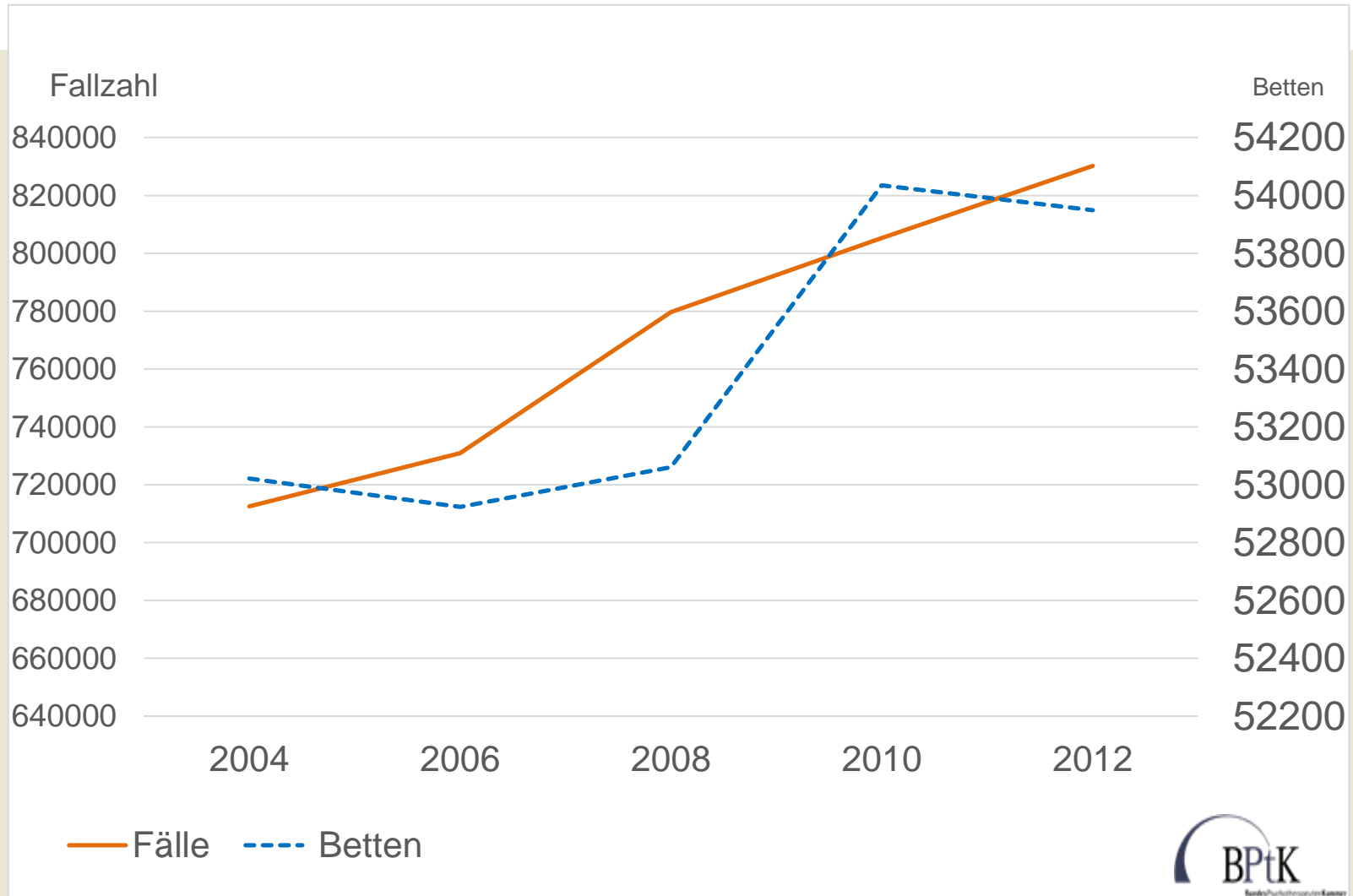
München



Die Angestelltenbefragung der Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK) und der Landeskammern

- Planung 2012
- Erhebung: Frühjahr 2013
- Erste Ergebnisse Frühjahr 2014

Abbildung 1: Betten und Fallzahlenentwicklung in der Erwachsenenpsychiatrie 2004 - 2012



Quelle: Statistisches Bundesamt, Grunddaten der Krankenhäuser 2004 - 2012, eigene Darstellung

Abbildung 4: Verweildauerentwicklung in Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychosomatik 2004 - 2012

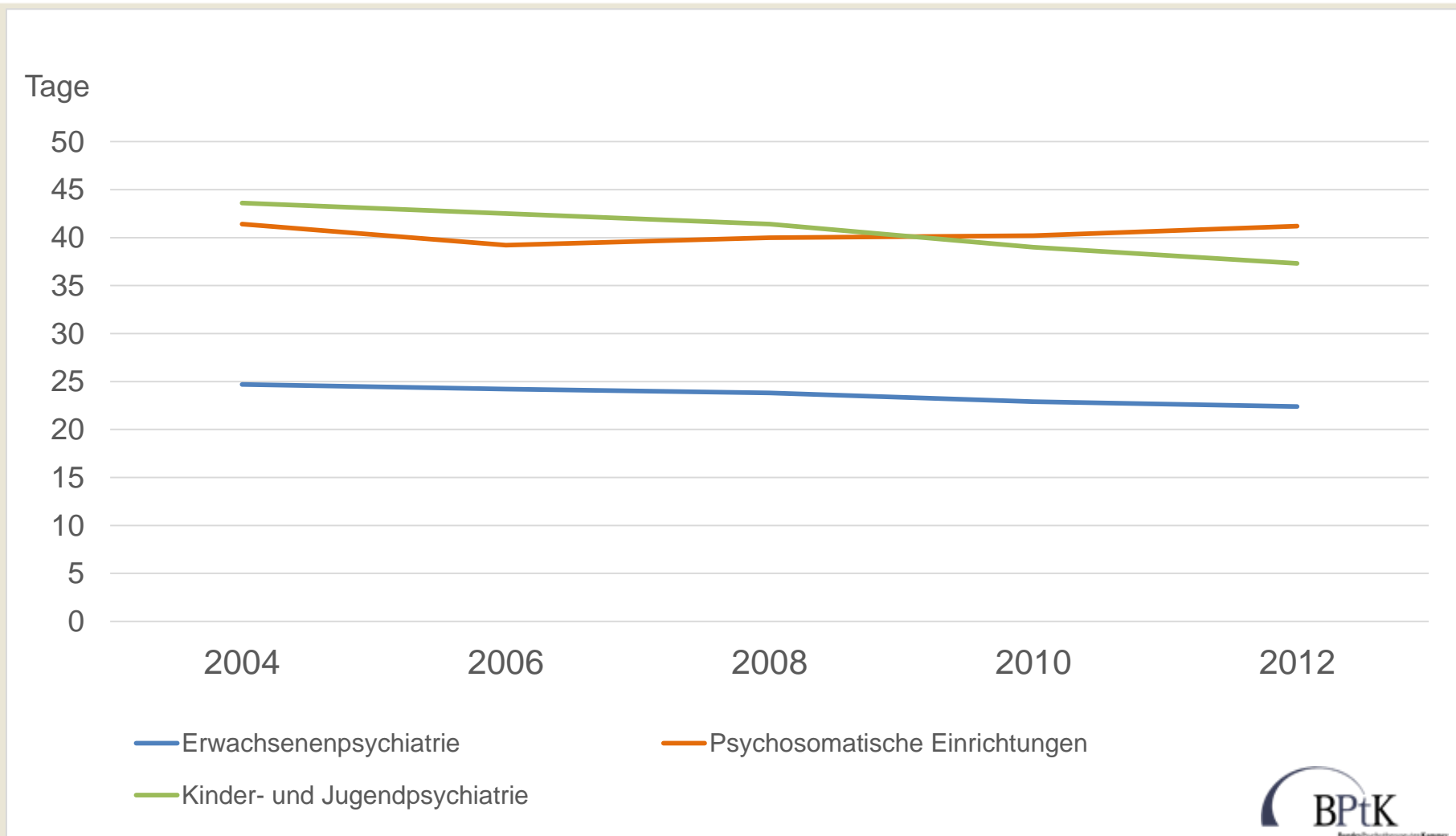
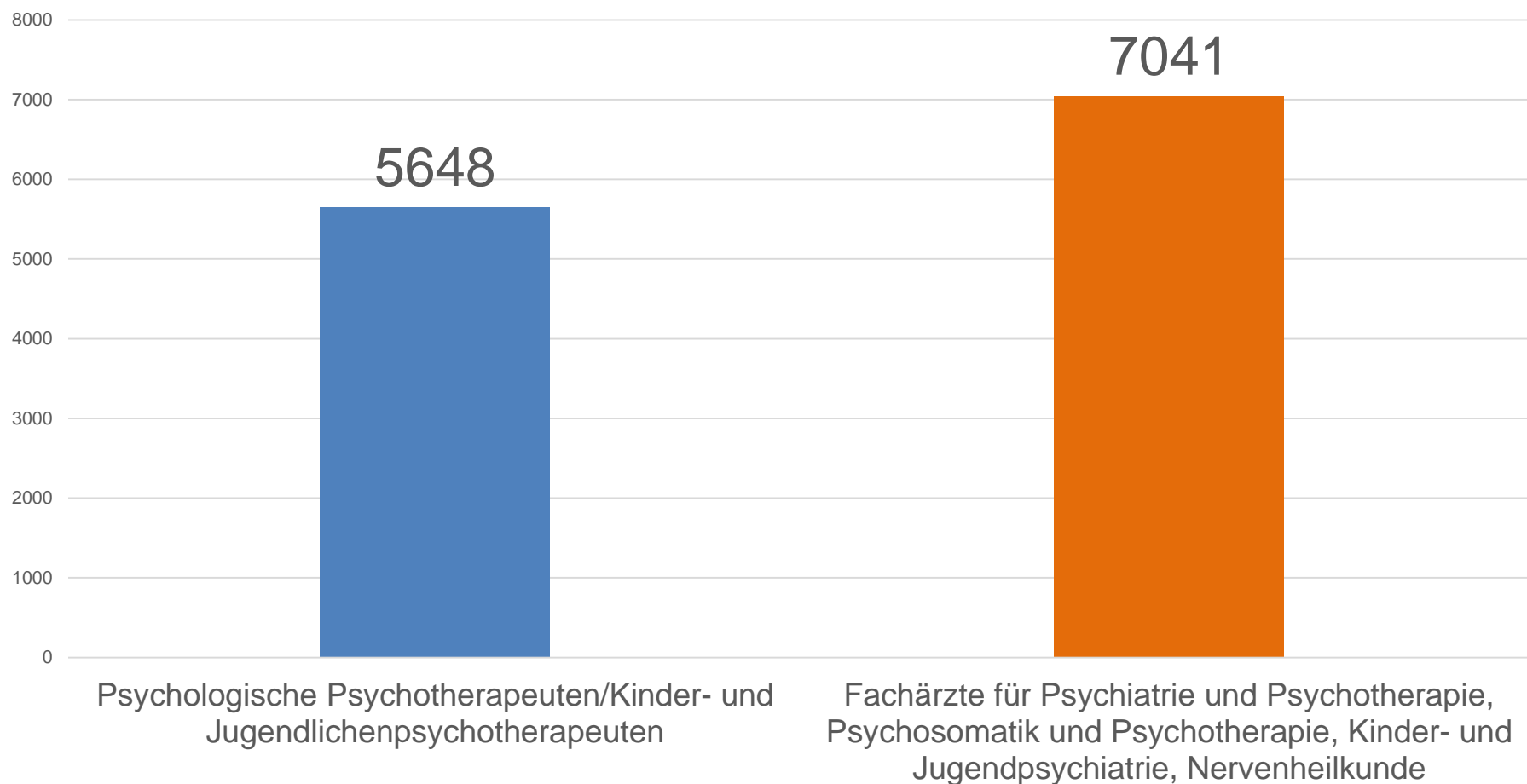


Abbildung 5: Stationär tätige Psychotherapeuten und Fachärzte (Stand: 31.12.2012)



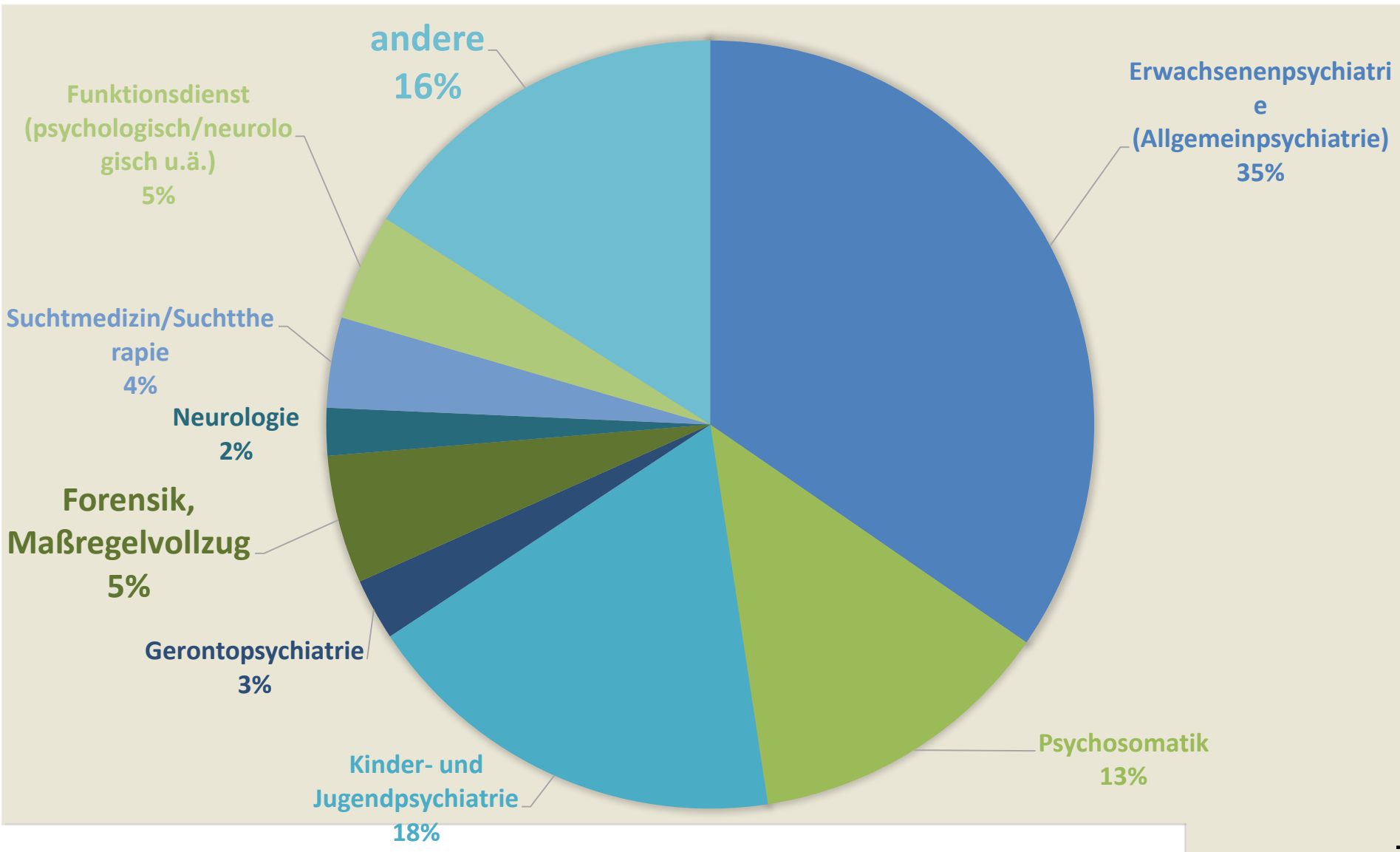
Basisdaten der Befragten und Merkmale der Beschäftigungsverhältnisse

- Für die PTK Bayern wurden die Daten von 709 Fragebögen berücksichtigt.

- 81,9 % der Teilnehmer/innen hatten eine Approbation als PP, 11,8 % als KJP und 6,2 % eine Doppelapprobation als PP und KJP.

- **Arbeitsbereiche**: Verteilung nach Art der Einrichtung
 - **37,4 % Krankenhaus / Psychiatrie** (n= 265)
 - **20,7 % Jugendhilfe, einschl. EB** (n= 147)
 - **12,1 % Reha [einschl. amb. Sucht-Reha]** (n= 86)
 - **8,2 % weitere Beratungsstellen** (n= 58)
 - 21,6 % Sonstige (n= 153)

Tätigkeitsfelder der KollegInnen im Krankenhaus (Bundesdaten)

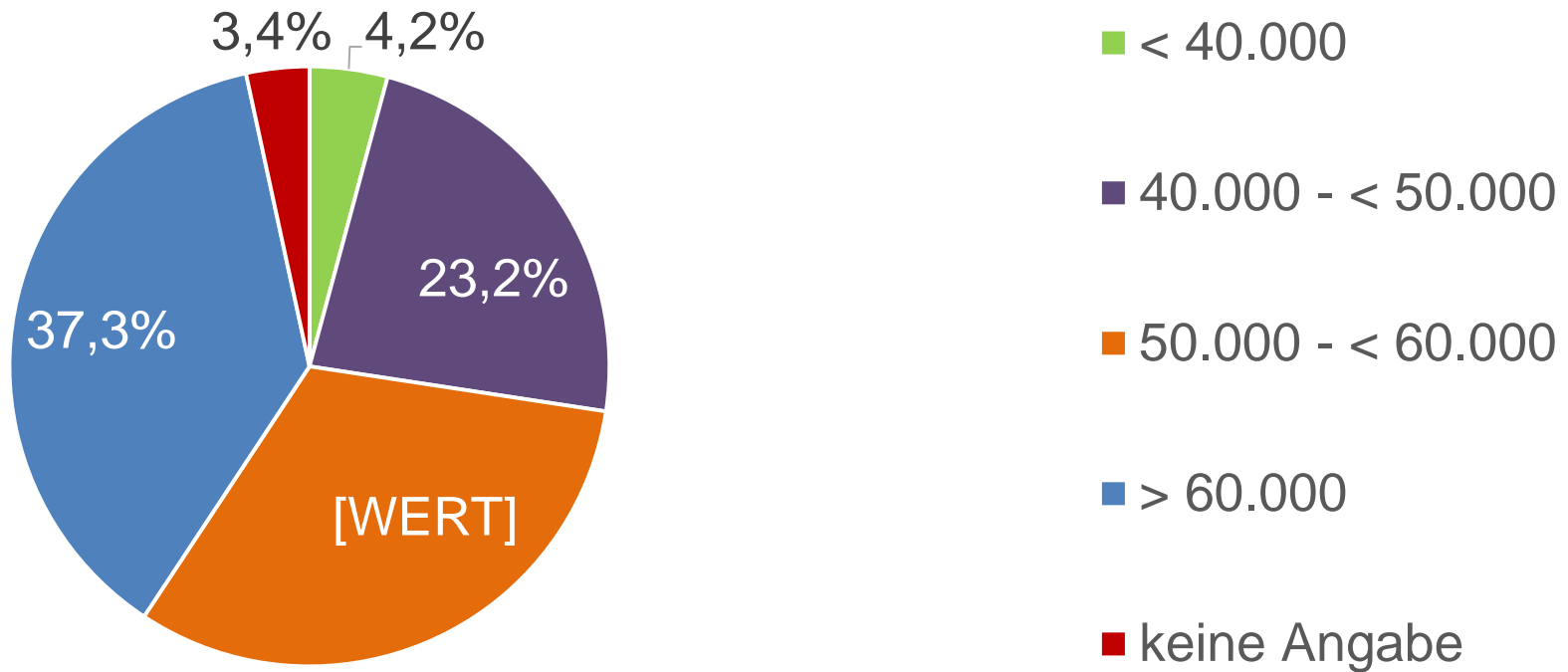


„Spotlights“ Bayern

– ausgesuchte Ergebnisse

- 70,5 % der Zielgruppenbefragten arbeiten aussch. angestellt, 27,9 % sowohl angestellt als auch selbstständig
1,6 % befinden sich in mehrere Angestelltenverhältnissen.
- 51,9% haben eine Vollzeitstelle.
- Die Approbation hat bei ca. 80% keinen Einfluss auf die Vergütung.
- Eine Leitungsfunktion wirkt sich bei ca. 50% auf die Vergütung aus.

Abbildung 14: Bruttoeinkommen bezogen auf Vollzeittätigkeit (in EUR)



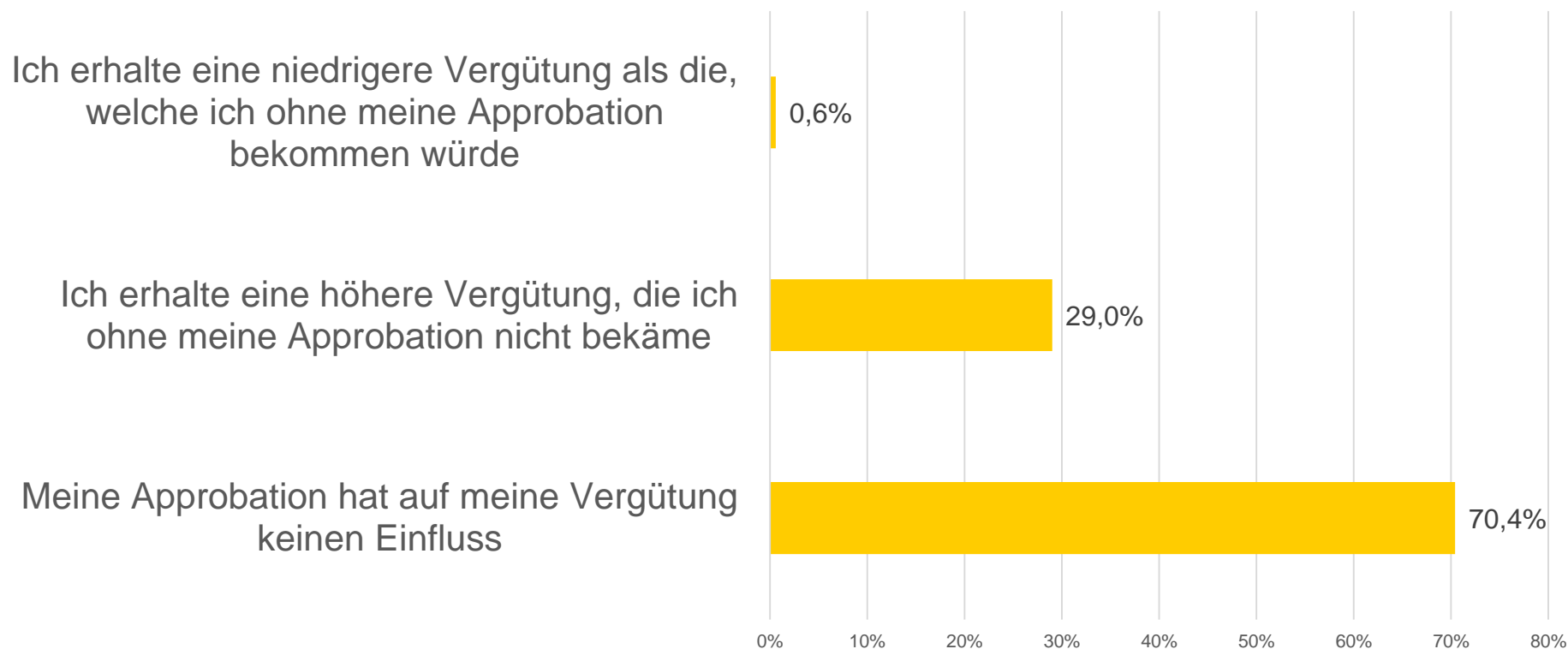
„Spotlights“ Bayern

– ausgesuchte Ergebnisse

Berufszufriedenheit

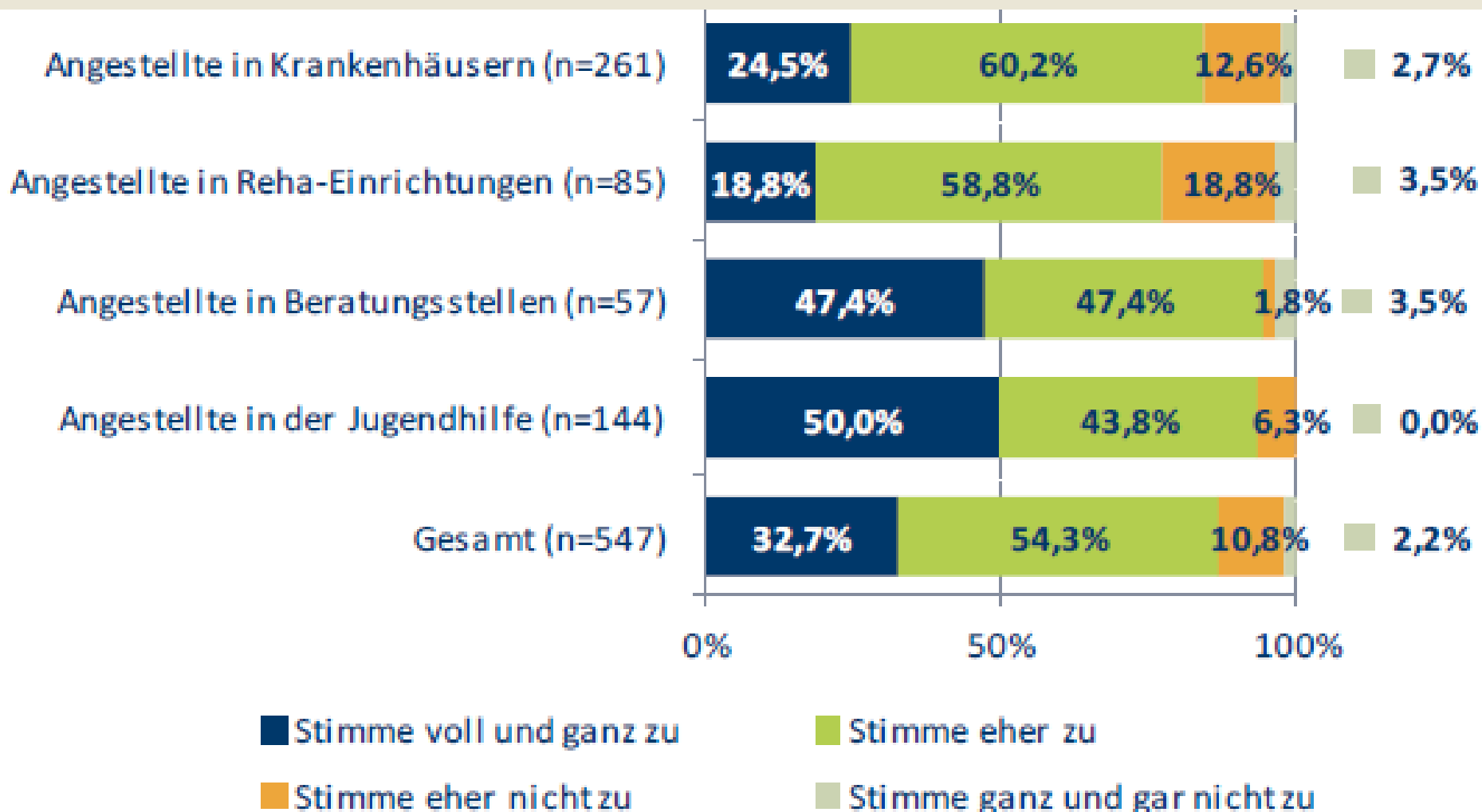
- „Ich bin mit meiner Arbeit zufrieden“
Zustimmung bereichsübergreifend 32,7 % „voll und ganz“ und 54,3 % „eher“
- 84,3 % fühlen sich durch ihre psychotherapeutische Ausbildung „gut“ (43,6 %) bis „sehr gut“ qualifiziert.
- Mit ihrem Einkommen sind 64,4 % zufrieden. (17,5 % „sehr zufrieden“; 46,9 % „eher zufrieden“).

Abbildung 15: Einfluss der Approbation auf die Vergütung



Berufszufriedenheit in den versch. Feldern

(„Ich bin mit meiner Arbeit zufrieden“)



Bereich Krankenhaus

- Leitungsfunktionen:
6,4 % Leiter/in der Organisationseinheit,
1,9 % sind Stellvertr. Leiter/in,
18,8 % sind Leiter/in eines Teilbereichs,
17,7 % Führungsaufgaben, jedoch keine formale Leitungsfunktion
(55,8 % keine Leitungsfunktion)
- Bei 67,5 % der Beschäftigten mit Führungsfunktion ist diese arbeitsvertraglich *nicht* festgeschrieben.
- 71,9 % der in Krankenhäusern Angestellten sind an der Entscheidungsfindung bezüglich Beginn, Änderung oder Fortsetzung einer Psychopharmakotherapie bei eigenen Patienten maßgeblich beteiligt.
- PiA/ATP: 18,8 %: keine Vergütung,
 69,2 %: lediglich eine Praktikumsvergütung.

Bereich (sonstige) Beratungsstellen

- Relativ häufig Leitung (41,1 % Leiter/in + 7,1 % stellv. Ltg.).
- Oft werden eigenständige psychotherapeutische Leistungen angeboten, insb.:
 - „Leistungen, die von ambulanten Vertragspsychotherapeut/innen gar nicht erbracht werden können“ (76,4 %),
 - „Leistungen wg. Kapazitätsengpässen im ambulanten vertragspsychotherapeutischen System“ (58,2 %),
 - „zur Überbrückung der Wartezeit auf Behandlungsplatz“ (68,6 %).
- nur 11,1 %: „gute Aufstiegschancen für PP/KJP“.
- „Die Mitarbeit von PP/KJP ist zwingend notwendig“ finden 73,1 % in Suchtberatungsstellen und nur 51,7 % in weiteren Beratungsstellen.

Bereich Jugendhilfe/Erziehungsberatung

- 93,5 %: „sonstige fachdienstliche Aufgaben“, z.B. Teilnahme an Hilfeplankonferenzen,
- 80,4 %: Aufgaben gemäß § 8a SGB VIII: Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung: beratende Fachkraft,
- 65,2 %: Aufgaben gemäß § 8b SGB VIII: Fachliche Beratung und Begleitung: Beratung von Personen im Hinblick auf Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung,
- 58,0 %: Aufgaben gemäß § 35a SGB VIII: Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder- und Jugendliche: Stellungnahme
- 86,9 %: Auch Aufgaben im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit
- 62,3 %: Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen von Leitungsgremien der Trägerorganisation

Reha-Einrichtungen nach Behandlungsschwerpunkten

(Mehrfachnennungen möglich)

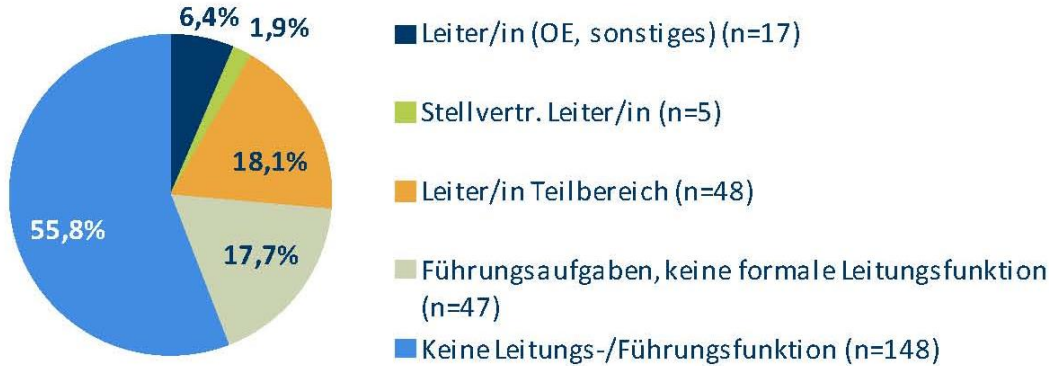


Bereich Reha-Einrichtungen

- **PiA-Vergütung:** häufiger als in anderen Einrichtungen: reguläre Vergütung nach Grundberuf (42,4 %, Achtung, n= 14!), nur 6,1 % (Achtung, n=2) erhalten keine Vergütung.
- **Stellung in der Hierarchie:** Unterschiede zwischen Indikationsschwerpunkten?
- **Berufszufriedenheit:** Zusammenhänge mit Berufsalter und Stellung in der Hierarchie?

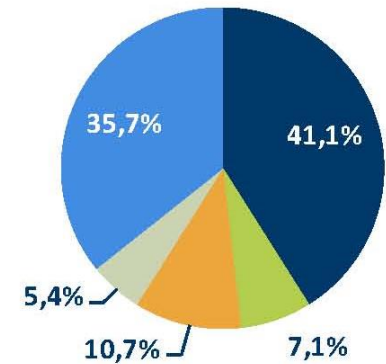
Vergleich Leitungsfunktionen

Krankenhaus



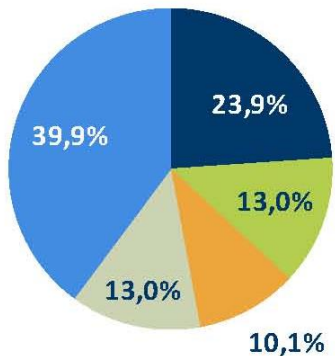
Quelle: Frage B.9; BPTK: Abbildung 45

Beratungsstelle



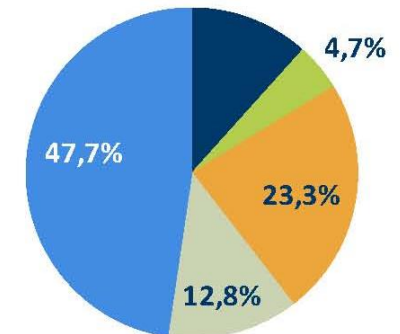
Quelle: Frage C.5; BPTK: Abbildung 108

Jugendhilfe/Erziehungsberatung



Quelle: Frage D.7; BPTK: Abbildung 116

Reha-Einrichtung



Quelle: Frage E.8; BPTK: Abbildung 125

Resumee Angestelltenbefragung

Die Angestelltenbefragung bringt ...

- wichtige Daten zur Diskussion der Struktur-/Stellenstandards in der Psychiatrie.
- und auch zur Begründung einer Neufestlegung der Standards.
- ➔ Aktueller Bericht veröffentlicht, spez. für G-BA

Grundlage auch für Statusbeschreibung und Problemanalyse in anderen institutionellen Feldern (Reha – Jugendhilfe – Beratung)

Weitere Auswertungen sinnvoll:

- ✓ „kleinere“ Felder und PiA (ATP)
- ✓ Zusammenhänge mit Berufsalter, Stellung in Einrichtung